

INFOTICKER

Nr. 21 | 04.06.2010 Neuigkeiten aus dem Brandenburger Parlament

 www.cdu-fraktion-brandenburg.de



HAUSHALTSSPERRE!
Finanzen

**Die Platzeck-Linksregierung verfängt
sich im eigenen Finanzwirrwarr**



Eklat im Brandenburger Parlament! Fassungslose Gesichter wohin man schaute, ungläubiges Kopfschütteln in allen Fraktionen. Kurz vor Ende der Plenarsitzung am Mittwoch, mal kurz in einem kleinen Redeabsatz erwähnt, verkündete Brandenburgs Finanzminister Helmuth Markov (DIE LINKE) eine sofortige Sperrung für Teile des Haushalts. Weder mit den Koalitionsfraktionen selbst, noch mit der Opposition war dies abgestimmt. Aber: Ministerpräsident Matthias Platzeck wusste Bescheid. Markov sprach von einem „Akt der Ehrlichkeit und Fairness“ gegenüber dem Parlament. Doch ist es fair, wenn man wenige Wochen zuvor den Haushalt im Landtag verabschieden lässt? Ist es fair, wenn man das uninformierte Parlament nur wenige Stunden zuvor ein Ausgabengesetz beschließt und über die Verabschiedung des Schüler-Bafögs streiten lässt, wohlwissend, dass damit der Haushalt zusätzlich belastet wird?

Planlos im roten Finanzwirrwarr

Der Haushalt hängt schief - und Platzeck kann oder will nicht erklären warum

Brandenburgs Finanzminister Helmuth Markov (DIE LINKE) hat am Mittwochabend mit sofortiger Wirkung Teile des Haushalts gesperrt. Damit will Markov einen ausgeglichenen Haushalt bis Ende des Jahres erreichen. Das uninformierte Parlament verabschiedete nur wenige Stunden und Minuten zuvor noch Ausgabengesetze. Ministerpräsident und oberster Regierungschef Matthias Platzeck, oberster Chef der Regierung, sieht keinen Anlass, sich dazu zu äußern. Er spricht von „üblichen Regierungshandeln“.

„In Geld gemeißelte Zielstellung“ bröckelt

Am 10. Mai hat Finanzminister Markov noch davon gesprochen, dass die Steuerschätzung wie erwartet ausgefallen sei und für 2010 sogar ein kleines Plus von 33 Millionen Euro erwartet wird. Er nannte den Haushalt „die in Geld gemeißelte Umsetzung der politischen Zielstellung der Koalition“. 24 Tage später verhängt er die Haushaltssperre.

Linkes Finanzchaos

„Das ist linkes Finanzchaos unter der Ägide von Platzeck. Planungssicherheit und Zukunftsgestaltung gehen über Bord. Ich frage mich, was sich in 24 Tagen dramatisch geändert hat? Wie glaubwürdig ist eine Regierung, die innerhalb kürzester Zeit ihrer eigenen Planung nicht mehr trauen kann?“, gibt unser stellver-

retender Fraktionsvorsitzender Dieter Dombrowski zu bedenken.

Verletzung des Rechts der Volksvertreter

Die Haushaltssperre ist ein Beleg für die Zukunftslosigkeit linker Finanzpolitik. Planlos ergibt sich die Platzeck-Linksregierung in einem haltlosen Finanzwirrwarr. Der Schaden für Brandenburg ist enorm. Monatelange Warnungen der Opposition wurden ignoriert. Eine Ausgabenreduzierung findet unter rot-rot noch immer nicht statt. Mit scheuklappenartiger Polemik wird die Schuld für das eigene Unvermögen weiter auf den Bund geschoben.

„Der Ministerpräsident kann nicht erklären, warum sein Stellvertreter und Finanzminister wenige Tage nach Verabschiedung des Haushaltes diesen bereits wieder sperren muss. Seine Sprachlosigkeit gegenüber dem Parlament ist eine beispiellose Verletzung des Königsrechts der gewählten Volksvertreter!“

Ab wann wusste Platzeck Bescheid?

Gegen die Stimmen der drei Oppositionsfraktionen haben SPD und Linke eine Erklärung abgelehnt. Der Ministerpräsident weicht der Beantwortung wichtiger Fragen aus. „Zu klären ist insbesondere, ob dem Ministerpräsidenten die Verhängung der Haushaltssperre bereits vor der gestrigen Verabschiedung des Schüler-Bafögs bekannt gewesen sei. Wäre dem so, käme dies einem Affront gegenüber den Abgeordneten gleich, da diese im Dunkeln stehend über Ausgabengesetze abgestimmt haben“, so Dombrowski.



Missachtung des Parlaments

Nach dem Eklat am Vorabend beantragte unsere Fraktion gemeinsam mit FDP und GRÜNE die Änderung der Tagesordnung. Ministerpräsident Platzeck sollte sich gegenüber *allen* Abgeordneten zur der überraschenden Haushaltssperre seines Finanzministers erklären. Doch Platzeck sah keinen Grund dafür. Die rot-rote Mehrheit lehnte den Antrag sogar ab! Von der SPD-Fraktion blieb die öffentliche Meinungsäußerung zum Antrag aus. Christian Görke, Parlamentarischer Geschäftsführer der LINKE-Fraktion tönte ins Mikrofon: „Diese gespielte Empörung und dieses aufgesetzte Theater, welches Sie hier [...] an den Tag legen ist sowas von daneben. Das ist Kindergarten große Gruppe [...].“

Neuwahl des Bundespräsidenten

Am 30. Juni findet die Neuwahl des Bundespräsidenten statt. Auf ihrer Sondersitzung haben unsere Abgeordneten die Wahlfrauen und Wahlmänner der CDU-Fraktion im Landtag Brandenburg für die Bundesversammlung nominiert. Diese wählt den nächsten Bundespräsidenten.

Am Donnerstag hat das gesamte Brandenburger Parlament über seine Entsendung der Abgeordneten abgestimmt. Insgesamt vier von ihnen sind aus der CDU-Fraktion. Unsere Wahlfrauen und Wahlmänner sowie ihre Stellvertreter (diese nehmen im Krankheitsfall o.ä. für die Wahlfrauen bzw. -männer an der Wahl teil) entsprechen der Zusammensetzung des derzeitigen Fraktionsvorstandes aus der Vorsitzenden, den stellvertretenden Vorsitzenden, dem Parlamentarischen Geschäftsführer und den Arbeitskreisleitern. Außerdem stimmten unsere Abgeordneten zu, Jörg Schönbohm, Ehrenvorsitzenden der CDU Brandenburg, in die Bundesversammlung zu entsenden.



Dr. Saskia Ludwig
Fraktionsvorsitzende



Dieter Dombrowski
Stellvertretender
Fraktionsvorsitzender



**Prof. Dr.
Michael Schierack**
Stellvertretender
Fraktionsvorsitzender



Jörg Schönbohm
Ehrenvorsitzender der
CDU Brandenburg



Ingo Senftleben
Parlamentarischer
Geschäftsführer



Roswitha Schier
Arbeitskreisleiterin I



Dierk Homeyer
Arbeitskreisleiter II



Ludwig Burkardt*
Finanzpolitischer
Sprecher

Neue Ausstellung eröffnet

Dietrich Tosch zeigt seine Ausstellung „Französische Farben aus Südbrandenburg“

Eine bunte Interpretation impressionistischer Malerei ist ab sofort in unserer „Galerie im Landtag“ zu sehen. „Französische Farben aus Südbrandenburg“ nennt der Maler Dietrich Tosch seine Ausstellung, die er am Mittwoch gemeinsam mit unserer Kulturpolitischen Sprecherin Anja Heinrich im Landtag eröffnete. Ausgehend vom Licht durchfluteten Eingangsfoyer taucht der Besucher ein in eine farbenfrohe Interpretation des französischen Sommers. Inspiriert von der farbenfrohen Natur Südfrankreichs entführt und verführt Dietrich Tosch mit seinen Werken. Mit ihrer Lebenslust, ihrem Stil und dem Farbenspiel des Lichts verweisen seine Gemälde auf seine Vorbilder, die französischen Impressionisten Renoir und Monet. Die Bilder von Tosch wirken jedoch sehr modern und haben mit ihrer Vitalität und provençalischen Farbenpracht etwas sehr Eigenständiges, Unverwechselbares. Dietrich Tosch wohnt und arbeitet in der Niederlausitz im Süden Brandenburgs. Nach seinem Studium der Werbegestaltung und Design in Berlin folgten 40 sehr aktive und erfolgreiche Berufsjahre in der internationalen Kunst- und Musikszene unter anderem in Berlin, Potsdam, Prag, Warschau, Budapest, Sofia und Südfrankreich.

Dietrich Tosch | „Französische Farben aus Südbrandenburg“
3. Juni bis 6. August 2010
montags bis freitags
10 bis 16 Uhr

